

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 12

Artikel: Haben Sie Ihre Fiche schon gesehen?
Autor: Meier, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation


L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Name Kälin		Vorname Monika	Gegenstand	sex
(N) Akten		Datum	ca. 120-60-80 Fiche Nr.	
 <p>Die Unersättliche Die lang erwartete Fortsetzung des Soft-Erotik-Films mit Monika Kälin! Dieser Erotik-Hit ist soeben auf dem Schweizer Markt erschienen.</p> <p>80 Minuten Color Nr. 13079</p>		15. April 16. April 17. April 18. April 19. April 20. April 21. April 22. April 23. April 24. April 25. April 26. April 27. April 28. April 29. April 30. April 1. Mai 2. Mai 3. Mai 4. Mai 5. Mai 6. Mai	Begutachtung des verdächtigen Objektes (Video-Kassette)	
		Nach intensiver ähm... Ueberprüfung des... nun ja... verdächtigen Objektes kann ich bestätigen, dass der Titel des Filmes... äh... wirklich stimmt!		

Name Stich verh.		Vorname Trudi	geb. 19	Fiche Nr. LS 567
Akten		Datum	Gegenstand 4	
Kapo Basel Basel-Stadt Priv. inform/8874 " " BA 24867/648 Video TV ZH 340/35876.487 Sten. Bull. Bun. Ver.		30. Juni 48/ Sommer 56 Früh. 59 Mitte Dez, 1982 1.8.88 20.6.89	Eine junge Frau turtelt am linken Rheinufer mit einem linken Genossen. Observation der Verdächtigen wird aufrechterhalten. Frau S. besucht mehrmals den Genossenschaftsbuchladen in Basel. Die gleiche Frau kauft biologische Tee-Kräuter in einem Laden der linken Szene. (Beweismittel der Kapo Baselstadt ist beigelegt) Trudi Stich lädt zur Bundesratsfeier ihres Gatten eine ehemalige Klassenkollegin ein. Die schreibt regelmässig Lessrbriefe für die AZ. TV beim Bundespräsidenten zu Hause. Das biedere Mobiliar mit Nierentisch und alter Polstergruppe erwecken Argwohn der Bundespolizei. Geschickte Tarnung eines linken Magistraten, meint ein Profi-Schnüffler. Otto Stich spricht im Nationalrat frank und frei und gebärdet sich wie ein richtiger Linker. Frau Trudi soll die Rede geschrieben haben... Streichungen sind erfolgt am: 7. DEZ. 1982 28. MRZ. 1984 12. APR. 1987 12. AUG.	

Haben Sie Ihre Fiche schon gesehen?



Von Werner Meier

FICHEN, FICHEN UND KEIN ENDE! UND WER ist am ganzen Schlamassel überhaupt schuld? Ob man es wahrhaben will oder nicht: die PTT. Schliesslich stammt der hintersinnige Slogan «Sag's doch schnell per Telefon!» eindeutig aus der Küche des Gelben Riesen. Am 27. Oktober 1988 hat Frau Kopp diese posttelefontelegrafische Aufforderung ernst genommen, wodurch dann jene Affäre entstand, die den Familiennamen der ersten Bundesrätin trägt. Bald einmal trat in diesem Zusammenhang die PUK 1 in Aktion, und als sie ihren Untersuchungsbericht abliefern, wurde die Existenz von Personendateien im EJPD bekannt. Begreiflich der Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger, nun erfahren zu wollen, was Überwacher, Schnüffler, Spitzel und Denunzianten auf den rund 900 000 angelegten Fichen so alles zusammengetragen haben.

ÜBER DIE ART UND WEISE, WIE INTERESSierten Einsicht in ihre Fiche gegeben werden soll, gab es bisher schon verschiedene Beschlüsse und Anordnungen. Wer seine Fiche sehen wollte, musste sich zunächst persönlich nach Bern begeben, wo das teilweise abgedeckte Dokument gelesen, abgeschrieben, aber nicht fotokopiert werden durfte. Wenn alle gefichten Schweizer ihr Personalblatt bei der Bundesanwaltschaft auf so umständliche, zeitraubende Art anschauen gehen müssten, würde es rund 36 Jahre dauern, bis bei der angesprochenen Kadenz alle ihre Fiche gesehen hätten. Als dies den Archivaren bewusst wurde, hiess es dann doch, man könne sich von der eigenen Fiche Fotokopien kommen lassen. Das geht viel schneller so, zeitaufwendig ist jetzt nur noch das Abdecken jener Stellen, durch welche die Identität der Informanten aufgedeckt würde. Hier gilt natürlich das Amtsgeheimnis, und dies darf – wie vom Bundesgericht in einem richtungsweisenden Urteil kürzlich festgehalten – nur verletzt werden, wenn jemand nicht genau weiss, was alles dem Amtsgeheimnis unterstellt ist.

FÜR DAS PRÄPARIEREN DER FICHEN, DAS Anfertigen der zigtausend Fotokopien und die Portokosten für deren Versand muss der Bundesrat dem EJPD noch einen Nachtragskredit in Millionenhöhe bewilligen. Vorerst wurde aber noch eine grosse Chance, hohe Kosten sparen zu können, vertan: Ein bekannter Hersteller von Fotokopiergeräten offerierte sich nämlich als Sponsor. Für das Kopieren der Fichen hätte die Firma die notwendigen Zusatzgeräte und das Papier gratis zur Verfügung gestellt. Die Bedingung dafür, wonach auf jeder Fichenkopie am rechten unteren Rand neben dem Firmensignet auch der Werbespruch «Besser als das Original» zu lesen sein müsste, konnten die zuständigen Stellen im EJPD mit Bedauern nicht akzeptieren. Schon einmal hat ja in diesem Departement ein scheinbar harmloser Slogan unvorhersehbares Unheil be-

wirkt. Deshalb werden nun halt auch die Fotokopierkosten vom Bund, indirekt also vom Steuerzahler – ob geficht oder nicht – getragen.

WER BEI DER BUNDESANWALTSCHAFT IN Bern eine Kopie seiner Fiche bestellt hat, wird die gewünschte Post wegen Arbeitsüberlastung in der Dokumentationsabteilung vermutlich erst in einigen Wochen bekommen. Weil die meisten Fichen aus Gründen der Datensicherheit auch auf Mikrofilm erfasst wurden, ergibt sich für alle ungeduldigen Interessenten eine bisher nicht gross propagierte Möglichkeit, in die registrierten Daten Einsicht zu nehmen. Dazu braucht es allerdings ein Fernsehgerät, das mit Teletext ausgerüstet ist. Ihre Fiche können Sie nun ganz einfach auf den Bildschirm holen: Sie schalten das DRS-Fernsehprogramm ein und stellen auf diesem Kanal um auf Teletext. Nun tippen Sie als Zugriffscode zunächst die Vorwahlnummer Ihres Telefonkreises ein. Sobald darauf die Anweisung «Name eingeben» erscheint, geben Sie ihn in Form Ihrer AHV-Nummer ein. (Falls Sie diese nicht kennen, können Sie bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, zum Preis von Fr. 1.50 die Broschüre Form. Nr. 318 119 df anfordern. Darin wird auf 22 Seiten einfach und anschaulich anhand von Beispielen wie Aebi und Leuenberger dargelegt, wie Sie Ihre AHV-Nummer selbst ermitteln können.) Nun müsste eigentlich Ihre Fiche auf dem Bildschirm erscheinen, wobei die kleine Zahl rechts oben immer angibt, wie viele Seiten die Sie betreffende Datensammlung umfasst.

WENN UNTER IHREM NAMEN WIDER Erwarten nun keine Fiche eingeblendet wird, kann das dreierlei bedeuten: Entweder haben Sie beim Eintippen etwas falsch gemacht, oder Ihre Fiche ist zur Einsichtnahme noch nicht präpariert. Die dritte und wahrscheinlichste Möglichkeit wäre, dass es über Sie gar keine Fiche gibt. Dies würde bedeuten: Man hält Sie in Bern weder für links noch für grün oder gar für beides, auch nicht für eine(n) AKW- und/oder Armeegegner(in). Sie gelten auch nicht als politisch engagiert, schon gar nicht als kritisch und keinesfalls als gefährlich wegen Kontakten mit Ausländern, sondern als senkrechter Bürger, auf den sich die Behörden noch verlassen können. Man betrachtet Sie, um es kurz, knapp und in einem Wort zu sagen, als staatstragend ...

Um alle jene Bürgerinnen und Bürger, die keine eigene Fiche haben, etwas über die erste Enttäuschung hinwegzuträsten, publiziert der *Nebelspalter* auf Seite 4 und ein paar andern Seiten dieser Ausgabe die Fichen einiger prominenter Personen und Persönlichkeiten. So ist doch noch eine (hoffentlich) unterhaltensreiche Form von Einsichtnahme in die Bundesdatensammlung möglich.

Red.

Name	Akten	Datum	Vorname Ernst	Gegenstand	Fiche Nr.
Cincera					14.05.28
Selbst.Dekl.		07.11.61		verh., 3 Kind., KGS ZH, Dipl. a. Silberschmied, Grafiker	007, 48
"		4.9.75		1966 Grdg. Aktion für freie Demokraten 1967 - 71 FDP-Kantonsrat ZH NICHT WIEDERGEGEWÄHLT 1970 Grdg. Aktion f. freie Demokratie, Grdg. Institut f. politische Zeitfragen (IPZ) 1971 FDP-Nationalratskandidatur ERFOLGLOS 1972 Grdg. Gruppe f. zeitkritische Anlässe (GZA) 1974 " Informationsgruppe Schweiz 1975 FDP-Nationalratskandidatur ERFOLGLOS Frischknecht J. (Dem.Man.) lässt inf. Archiv von C. an Englisch-viertelstrasse 34 aufliegen. Ueber 3500 Pers.Reg. auf Papier, rund 10'000 auf EDV (konnten z.Gl. nicht einges. werden). Siehe EMD-Fichen (SAD UNA etc. usw.) von RF (FDP), 8400 W.: "Vorbildl., prof. Staatsschützer, beachtl. Nou-Hau, geeign. als Konsalter f. staatl. Pers.Daten-Recherchier-Syst. etc." wurde in Begl. einer n.identif. Pers. in heftigem Gespräch gesehen (etwa vor ein paar Monaten) Gibt sich zur Tarnung gern chaotisch und unkonzentriert, aber weitschweifend, weiss genau was er will (zielstrebig, erreicht aber s. pers. Ziele nur selten), ausgepr. Sicherheitsbedürfnis, Rastlosigkeit.	
KAPO ZH		Nov. 76			
Akt.V.		heute			
PERS.Beurt.		3.1.77			
Priv.INF.		09.09.78			
Graf.Gutach.		10.08.79			

Name	Akten	Datum	Vorname Anton	Gegenstand	Fiche Nr.
Schaller					geb. 1973*
LX/6898-5296 SLK		Sommer 1964		*das muss sein Kind der Rezession sein (Anm. des Fichenführers)	X/764
Kapo Luzern		28.4. 69		A.S. tuschelt in einem linken ...-Spunten mit einer unbekannten, rothaarigen Frau. Eine Suffragette aus der Landi-Zeit? Nachforschungen haben nichts erbracht. Fall an Kapo ZH weitergel.	
BA//746?23		26.3.75		Der Luzerner Journalist Schaller füttert auf der Kapellbrücke die Taucherli. Bundesanwaltschaft verlangt genauere Abklärungen. (nichts erbracht)	A.S.
Reisebüro Cosmós BA 1983.1128		Juli 1975		Anton Schaller verunsichert die Fernsehgemeinde: Seine Sympathie für alles Linke ist unüberhörbar und unübersehbar. Vorsichtshalber direkt vom Bildschirm einen Fingerabdruck vorgenommen. Oben rechts sichtbar.	
Bupo 245/L(23)		11. MAZ. 1982		Familie Schaller verweist mit Kind und Kegel in die Sowjetunion, SRG-Generaldirektion und Kommission Reck intervenieren nicht!!!	
Personalakte TV Deutsch. ZH		Som. 83		A.S. verlässt um 19 Uhr 47 das Bundeshausstudio und speist mit der SP-Nationalrätin D.M. im Della Casa. Bupo-Schmüffler hat nichts erfahren, weil erkaltet und nichts gehört.	
				Schaller verlässt Bern und schlägt beruflich sein Zelt in ZH auf. GD SRG informieren: Sie soll fortan besser auf ihm aufpassen. Sonst machen es wir von der Bupo!!	

Name	Akten	Datum	Vorname Jean-Pascal	Gegenstand	Fiche Nr.
Delamuraz					geb. 1.4.36
Staatskanzli.SZ		4.3.79		Fam.name urspr. "Auf der Maur". 1791 von Steinen SZ ins Waadtland eingewandert (Poudeu). Von da an Fam. name romanisiert.	01
Union des Vinateurs Vaudois		6.12.81		Confrère du Guillon (intronisé au Château de Chillon) Ambassadeur du Vin Vaudois	
pd		7.12.81		D. refuse devenir membre aussi de la CoFrèrie du Calva-dos "Le Trou Normand".	
wim		1.1.82		boit du Vinzel, Château la Ratie (Société Vinicole de Perroy), Bout. à Frs 9.90	
		1.1.82		boit un coup de Mont sur Rolle, Les Pierrailles (Hammel SA, Rolle) Frs. 9.50 par Routeille	
		1.1.82		Apéritif: Féchy, Mon Pichet (Albert Pelichet et Fis, Féchy) Frs. 8.30	
		1.1.82		suit: Dézaley, Chemin de Fer (J.F. Massy, Epesses) et change à une Bout. Dézaley Ville de Lausanne (Cadeau dur Parti Radical Vaudois) Bout. Frs. 15.50	
wum		2.1.82		Saint-Saphorin, Pierre noire (Cave Chaudet, Rivaz) Cardonne, La Potte dorée (M. Cossy, Chexbres)	
wam		3.1.82		La Polloise (Marc Merminod, Rolle)	
wom		4.1.82		Yvorne, Les Portes rouges (R. Isoz, Yvorne)	
ec/VS		6.1.82		Dôle du Mont de l'Eveque, Brique (V a l a i s !!!!)	

Name	Akten	Datum	Vorname Arnold	Gegenstand	Fiche Nr.
Frieda					geb. ist eine Name
Hinweis					1a
Sit. Dez. Kapo. ZH		4.5.84		Frau Arnold ist Therapeutin, Artistin, Domina, Dompteuse mit Künstlernamen	
Beob. K.M.		6.7.84		"Mireille", spezialisiert auf Spezialitäten	
Beob. K.M.		Mo 9.7.84		12.24-13.52 Uhr Besuch v. Dir. [redacted] Bank, Zch. angebl. flagellieren, "nöödeln", erg. erz. Ma ssn.	
schlg		14.7.		Wiederholung der Therapie bei Dir. [redacted] 17.40-19.20 Uhr, anschl. Nachessen in Kronenhalle Zch.	
Yvonne B.		15.7		frz. Deleg. mit CD-(=Cretin Distingué) Schild parkiert vor Etabl. (15.20Uhr). Verlassen Etbl. 18.25 und singen Marcelaise	
nn		16.7.		mit verschiedenen leichteren Sanktionen (dezent würdigen Tag Video-Aufnahmen für Psychologen-Kongress über normale Perversionen in Illnau-Effretikon)	
Kapo/Stapo		21.7.		Polizeirazzia (erfolglos, da Betriebsferien ab 21.7.)	
Wm. X		27.7.		2. Razzia (erfolglos, da erst ab 28.7. wieder geöffnet)	
		28.7.		Polizei- Kdt. [redacted] für Behandlung "Domina nera" (Schlagstocksandwich, Wasserspiele)	